

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

jawohl, nach wie vor [schreit das Merkela](#) für mehr Nato-Truppen in Osteuropa, denn die Gefahr seitens des ach so bösen Rußlands würde ja immer größer werden.

So eine Saubande aber auch - die Russen.

Erst wählen sie Putin, damit dieser mit den seinen das Mütterchen Rußland aus den Krallen der heimatlosen Zionisten rettet und dann erdreisten sie sich diesen Mann auch noch ein drittes Mal zum Präsidenten zu küren, der dann endlich dem Iran hilft seinen Verteidigung gegen die HZs aufzubauen, in Syrien dem rechtmäßigen Präsidenten Assad zu helfen um endlich Frieden zu schaffen, damit die Menschen ihre Heimat wegen des Terrors nicht als Flüchtlinge verlassen müssen. Nein, er hat auch noch die Stirn den Russen außerhalb der Russischen Föderation zu helfen ihr Land nicht als Flüchtlinge verlassen zu müssen; so auf der Krim. Und dort, wo die Zionisten wieder in das russische Reich eingefallen sind, wie sie es über die [Pilsudski -Polen](#) schon nach dem 1. Weltkrieg taten, dort ist er auch hart am arbeiten um diese Krisen in den Griff zu bekommen. So in Südossetien, im Abchasien, den Konflikt in Berg-Karabach, der von den Nato-isten über die Türkei angestachelten Armeniern immer wieder neu entflammt, auch in Transnistrien, das zu Moldawien gehört, und natürlich unmittelbar im alten russischen Kernland -der Ukraine, aus der er mehr als eine Million [Flüchtlinge](#) in der Russischen Föderation aufgenommen hat.

Aber diese Flüchtlinge finden beim Mainstream keine Erwähnung und das Elend, was jene erleiden müssen, die in ihrer ostukrainischen Heimat verblieben sind, von diesem Elend redet der Mainstream auch nicht. Im Gegenteil. Die HZs machen sich breit in der Ukraine, zocken die Bevölkerung ab und selbst die, die nach dem Westen nicht nur gerufen, sondern geschrien haben, merken nach und nach, welch einen Blödsinn sie gemacht haben.

Aber all das interessiert den deutschen Michel nicht, denn er ist umerzogen zu einem klagenden Jammerlappen ohne Selbstbewußtsein und Eigenverantwortung. Man hat ihm die Heimatliebe abgewöhnt und somit kann er kein Patriot mehr sein. Kein Patriot mehr um zu erkennen, daß er seit 1990 so knallhart verarscht wird, daß es größer gar nicht mehr geht.

Ja, der deutsche Michel ist wieder mitschuldig an Krieg und Vernichtung in der Welt, weil er nicht erkennen will oder kann, daß er nicht besser als in seiner Einfalt den HZs dienen kann.

Er läßt sich aus der Mitte in rechte und linke Ecken treiben, de dann nach Möglichkeit die Mitte mittreffend aufeinander losgehen. So wie man es zu Zeiten der Weimarer Republik deutlich genug gesehen hat. Er geht nicht eigenständig mit anderen auf die Straße um um sein Recht zu demonstrieren, sondern nur, wenn er von hinterhältigen Organisatoren dazu gelockt wird. Es muß ihm alles fein säuberlich aufgetan werden, da er selbst nicht mehr gewillt ist, nur einen Fingerzeig zuviel für sein Recht zu tun.

Wenn man dann aber in den „Truppen „ ist und gesteuerte Anstifter anfangen zu johlen, dann ist es wohl leicht in der Menge mit zu johlen ohne eigentlich zu wissen warum und weshalb, und wer letztendlich davon profitiert. So ist es nun auch wieder zur Zeit in der sich die modernen

Gladiatoren auf die Plätze treiben lassen um den Menschen die Spiele vorzuführen, die sie vom Eigentlichen ablenken sollen.

Ja, es war das Merkel nicht zum Halbfinale in Marseille, weil sie in Berlin zu tun hatte, den ganzen Dreck unter den Teppich zu kehren, der in der letzten Zeit bei der Produktion von Brot und Spielen angefallen ist. Deswegen werden wieder [neue Gesetze](#) durchgepeitscht, die von ungeheuren Massen im Bundestag mitten in der Nacht in Kraft gesetzt werden. Da kommt es eben nicht zum ersten Mal dazu, daß nicht einmal 5 % der Abgeordneten ein Gesetz in Kraft setzen. Es sind also nicht einmal 30 von über 600 Volksverrätern auf ihren Plätzen. Davon stimmen dann 15 für ein Gesetz, 8 dagegen und 6 enthalten sich; und dann erdreistet sich die Bande von Volksherrschaft zu reden, da ja das Gesetz mit großer Mehrheit verabschiedet wurde. Hinzu kommt dann, daß diese Volksverräter sich grundgesetzwidrig im Bundestag, der sich da im Reichstag befindet, der dem Deutschen Volk gewidmet ist, rumsielen. Jawohl, denn die Listenwahl ist keine unmittelbare Wahl, wie sie lt. Artikel 38 GG vorgeschrieben ist; ebenfalls sind die sog. Direktkandidaten nicht unmittelbar vom Volk gewählt, denn die werden dem Volk von den Parteien vorgesetzt und trotzdem in den Bundestag gehievt, wenn sie das Direktmandat nicht schaffen, da sie dann auf dem 1. Listenplatz ihrer Partei stehen.

Aber das ist ja alles so kompliziert und man müßte ja soviel wissen und man ist ja so angespannt, um sein bißchen Leben, das man noch hat, zu erhalten. Da kann man sich doch nun wirklich nicht mehr um Politik kümmern. Wozu hat man denn gewählt? Ja, aber daß man nur das zur Wahl vorgesetzt bekommt, was seitens der HZs sein soll, das kapiert man dabei nicht.

Und dann wird es noch etwas schlimmer. Dann kommt der verruchte Opelt und behauptet, das Grundgesetz wäre gar nicht rechtsgültig (zumindest seit 1990). Da spinnt der ja wohl, denn was ist seit 26 Jahren?

Ja, 1990 hat doch das deutsche Volk Kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt sich das Grundgesetz zur Verfassung gemacht. So steht es doch in der Präambel.

Nein, man darf den guten deutschen Michel nicht überstrapazieren und ihm sagen, daß das ja gar nicht wahr ist. Und die etwas älteren, wenigstens 45 Jahre alt, sollte man in ihrem Gedächtnis auch nicht soweit treiben, daß es evtl. noch im Kopf wehtun könnte, denn es ist ja alles gut so. Immer weniger Arbeitslose, immer mehr Produktion und der Kaufrausch läßt auch nicht nach, damit der deutsche Michel immer schön satt unzufrieden ist und um das zu kapieren, dafür sind die Medien tagtäglich da.

Schaut man aber hinter die Kulissen, dann hat es ganz im Gegenteil den größten Teil des Volkes nichts gebracht zu vermeintlich freien Wahlen zu gehen. Haha, der Opelt wieder!

Und eben doch der Opelt, hat er doch am vergangenen Donnerstag erst wieder von einem Schicksal gehört, daß eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern tragen muß. 10 Jahre in Hartz 4; die meiste Zeit davon mit Ein-Euro-Job bis hin, daß sie den Strom abgeschalten bekam; dabei aber mit Bus und Bahn jeden Tag 120 km Arbeitsweg bewältigen mußte bei Wind und Wetter. Eines der Kinder ist dazu noch körperlich behindert und hat bis heute noch keinen Schwerbehindertenausweis.

Das Kind, dem es sehr schwer viel, zur Ausbildung gegangen bis es dieses seelisch nicht mehr schaffte und zusammenbrach und nun in der Nervenlinik untergebracht ist. Das ist Deutschland, an das Heinrich Heine, wenn er heute noch leben würde, wieder um den Schlaf gebracht wäre, wenn er daran denken würde.

Jetzt habe ich die ganze Zeit über die sog. Offiziellen geschimpft, die mit Sicherheit nichts für das deutsche Volk übrig haben. Denen haben sich aber viele Nepper, Schlepper und Bauernfänger zugesellt, um auch ein Schäfchen ins trockene bringen zu können.

Viel hat der Opelt schon geschimpft über KRRs, Volksbundesrath, Selbstverwalter und Gesürmelte;

aber auch über Schachtschneider & Co.

Und nun ist der Opelt mit seiner Nase Anfang Juni wieder auf ein solches Relikt, der sich Professor nennen darf, gestoßen worden.

Da gibt es eine 70jährige Musiklehrerin, der ich hier nicht im geringsten unlauteres Tun unterstellen will. Diese Frau hat sich gegen das CETA verschrieben und sich im Jahr 2014 an das 3 x G mit einer Verfassungsbeschwerde gewandt. 2014 wurde diese vom 3 x G abgeschmettert, obwohl sie **40000** Unterschriften für ihre Beschwerde gesammelt hatte.

Nun will sie diese Beschwerde im Jahr 2016 mit inzwischen über **70000 Unterschriften** wieder einbringen, wenn denn der Bundestag nicht gegen CETA stimmen würde.

Wie gesagt gilt dieser Frau meine Hochachtung, zumindest für ihren Willen etwas Gutes zu schaffen, nämlich den Volkes Willen gegen die Benachteiligung der Arbeitnehmer und gegen die Vernichtung von Umweltrechten zu sammeln und dieses auf einen zivilen Weg zu bringen.

Das hat mich natürlich sehr gefreut und ich habe ihr sofort geschrieben.

Folgender Schriftwechsel entstand:

Gesendet: Donnerstag, 02. Juni 2016 um 17:41 Uhr

Von: "Olaf Opelt" <hotel-adler-rc@online.de>

An: mgrimmenstein@web.de

Betreff: Popularklage Zwecks Ceta-Abkommen und Bürgerklage Zwecks Verfassung und Friedensvertrag

Sehr geehrte Frau Marianne Grimmenstein-Balas,

ich beglückwünsche Sie zu Ihrem Erfolg 70000 Menschen mit einer Vollmacht zum Beistand Ihrer Popularklage Zwecks des Ceta-Abkommens vor dem Bundesverfassungsgericht gewonnen zu haben.

Leider habe ich erst jetzt überhaupt davon erfahren und bitte Sie darum höflichst mir den Text dieser Klage zu senden.

Diese Bitte ergeht aufgrund dessen, da ich mich selbst sehr für gültiges Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht interessiere.

So wurde von mir die Bürgerklage ausgearbeitet.

Die Verhinderung des Ceta-Abkommens wäre ein Meilenstein, wobei hernach noch weitere Tausende von Meilensteinen folgen müßten.

Die Bürgerklage und deren Erfüllung wäre ein Weg; und meiner Meinung nach der einzige; der diese ganzen Meilensteine abarbeiten kann. Denn leider ist es dem Volk, das auf dem Bundesgebiet lebt, nicht möglich, Volksabstimmungen abzuhalten, da diese im Grundgesetz für die BRD keine Rechtsgrundlagen gefunden haben. Es gibt zwar im Artikel 29 & 118 GG Bestimmungen für Volksbefragungen, diese sind aber auf die einzelnen Länder begrenzt. So kann das gesamte Bundesvolk z. B. nicht über den ESM oder die Nato-Zugehörigkeit abstimmen und die Grundprinzipien der Volksherrschaft sind damit gesperrt.

Bereits im Jahr 2013 wurde von mir mit Unterstützung von wenigen andren die Bürgerklage am Bundesverfassungsgericht eingelegt und nicht angenommen. Trotz mehrmaliger Beschwerden im Jahr 2013 gab es kein Weiterkommen.

Im Jahr 2015 mit ständiger weiteren Werbung in den Verteilern um weitere Menschen für die Bürgerklage zu erreichen, wurde diese Klage ein zweites Mal eingelegt und wiederum abgeschmettert.

Danach wurde die Beschwerde unmittelbar an den Präsidenten Herrn Voßkuhle und an den Vizepräsidenten Herrn Kirchhof gerichtet, wo sie seitdem unbeantwortet liegt und eine Anhörungsrüge erst nach einem Jahr möglich ist. Dieses Jahr ist nun fast vorbei und ich arbeite weiter daran.

Da es mir aber nicht wie Ihnen gelungen ist 70000 Menschen einzureihen, ist wiederum der Bürgerklage eine nur kleine Chance einzuräumen und eine grundlegende Verbesserung in der Lage unseres Landes leider nicht in Sicht.

Ja, 70000 Menschen würden ausreichen um das Kanzleramt leer zu fegen. Diese Aussage stammt vom Bruder des Altbundespräsidenten Richard von Weizsäcker, Herrn Carl-Friedrich von Weizsäcker.

Mit nochmaliger höflicher Bitte wende ich mich deswegen an Sie, mir den Text Ihrer Klage zu senden um meiner Weiterbildung eine Grundlage zu geben.

Mit besten Grüßen für Sie und Ihre Mitstreiter
verbleibt

Olaf Thomas Opelt

Gesendet: Donnerstag, 02. Juni 2016 um 19:19 Uhr

Von: "Marianne Grimmenstein-Balas" <mgrimmenstein@web.de>

An: "Olaf Opelt" <hotel-adler-rc@online.de>

Betreff: Aw: Popularklage Zwecks Ceta-Abkommen und Bürgerklage Zwecks Verfassung und Friedensvertrag

Sehr geehrter Herr Opelt,

den Klagetext kann ich Ihnen leider nicht zusenden, da ich noch nicht habe.

Wahrscheinlich wird es im Herbst eingereicht, wenn der EU-Rat über CETA

abstimmen sollte. Selbstverständlich schon vorher. Wenn es eingereicht ist, dann wird es erst veröffentlicht.

Mit herzlichen Grüßen
Marianne Grimmenstein

Von "Olaf Opelt" <hotel-adler-rc@online.de>

An:

"Marianne Grimmenstein-Balas" <mgrimmenstein@web.de>

Datum: 04.06.2016 17:33:12

Sehr geehrte Frau Marianne Grimmenstein-Balas,

ich bedanke mich für Ihre schnelle Antwort und entschuldige mich, daß ich erst heute antworte.

Die Kenntnis von Ihrer Popularklage habe ich aus einer Nachricht, die in einem privaten sächsischen Rundfunksender zu hören war.

Und ich habe vermutet, daß wenn 70000 Menschen dieser Klage per Vollmacht beigetreten sind, diese Klage eben bereits schon fertig ist. Denn wenn man eine Vollmacht unterschreibt,

so vermeine ich zumindest, müßte ich ja wissen, was ich unterschreibe.

Na ja, sei es wie es sei, jedenfalls ist es sehr gut, daß eine so große Menge Menschen gegen etwas stehen, daß ihnen nicht bekannt ist und auch nicht bekannt gemacht wird, das in Hinterzimmern verhandelt wird.

Vielleicht wäre es Ihnen möglich trotzdem einmal in die Bürgerklage (Anhang) zu schauen, um mir aufzuzeigen, was ich evtl. falsch aufgestellt habe und vielleicht wäre es sogar Herrn Prof. Fishan möglich diese zu tun.

Mit freundlichen Grüßen

Olaf Thomas Opelt

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de